

Fachbereichsversammlung der Paritäten im Austausch mit Landespolitik

Gemeinsame Themen im Fokus

Der SoVD beteiligte sich Ende August an der Fachbereichsversammlung „Überregionale Mitgliedsorganisationen“ der Paritäten Niedersachsen. Bei der Wahl des Sprecher*innen-Gremiums wurde Katharina Lorenz, Abteilungsleiterin Sozialpolitik beim SoVD in Niedersachsen, erstmals zu einer der Sprecher*innen gewählt. Das Gremium bereitet unter anderem die Fachbereichsversammlungen sowie politische Gespräche vor und setzt inhaltliche Themenschwerpunkte für den Fachbereich.

Weiteres Anliegen der Versammlung war der Austausch mit geladenen Landtagsab-

geordneten des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Mit dabei waren Swantje Schendel (Bündnis 90/Die Grünen), Volker Meyer (CDU) und Constantin Grosch (SPD). Die Vertreter*innen der Versammlung konnten den Landespolitiker*innen ihre Anliegen nahebringen und erfahren, was diese bewegt.

Lorenz diskutierte mit ihnen insbesondere über die aktuellen Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung – darunter die in der gesundheitlichen Versorgung erforderliche, und weiterhin mangelhafte, Barrierefreiheit sowie eine geschlechtssensible Medizin.



Foto: Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen

Stefanie Akwa von den Paritäten und das neu gewählte Gremium mit Katharina Lorenz (SoVD), Uta Engelhardt (pro familia), Holger Grond (VdK) und Claudia Sanner (Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen) (v.l.n.r.)

SoVD-Engagierte machen mit Aktionen auf drängende Probleme aufmerksam

„Für mehr Miteinander“

Im Rahmen der aktuellen Kampagne des SoVD in Niedersachsen, „Für mehr Miteinander“, informieren zahlreiche Aktive aus den Orts- und Kreisverbänden die Menschen über aktuelle gesellschaftliche Probleme und geben Ratsuchenden Hilfestellung. Nach dem Thema Pflege in den vorangegangenen Monaten steht nun die finanzielle und soziale Sicherheit im Fokus der Aktionen. Auch dieses Mal können Interessierte an einer Umfrage zum Thema teilnehmen (siehe auch Seite IV). Deren Ergebnisse wird der SoVD aufgreifen, um seine Forderungen an die Politik zu bekräftigen.



Foto: SoVD-Ortsverband Elze

Das Vorstandsteam des Ortsverbands Elze informierte Besucher*innen zum Thema Armut und führte viele Gespräche.



Foto: SoVD-Kreisverband Wesermarsch

SoVD-Engagierte auf dem Dorffest in Alse.



Foto: SoVD-Kreisverband Rotenburg

Engagierte aus dem Ortsverband Sittensen und dem Kreisverband Rotenburg informierten auf der 1000-Jahr-Feier in Sittensen über die SoVD-Kampagne.



Foto: SoVD-Kreisverband Verden

Der Kreisverband Verden war mit den Ortsverbänden Dörverden, Oyten und Verden aktiv.

Persönliche Angelegenheiten sicher und rechtsverbindlich regeln

SoVD-Vortrag gibt Tipps

Der SoVD rät zur Überprüfung von bestehenden Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Allen, die noch keine entsprechenden Dokumente haben, empfiehlt der SoVD in Niedersachsen, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Am 24. Oktober informiert der SoVD von 16 bis 17.30 Uhr in einem kostenfreien Online-Vortrag über das Thema.

Krankheit, das Alter oder ein Unfall: Schnell kann man in Situationen geraten, in denen man seinen eigenen Willen nicht mehr äußern kann. Deshalb rät der SoVD dazu, sich mit dem Thema zu befassen und ältere Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten eventuell zu überprüfen und zu aktualisieren. „Nur so kann gewährleistet werden, dass im Ernstfall den Wünschen entsprochen

wird und sich eine Vertrauensperson um alle wichtigen Angelegenheiten kümmern kann“, erläutert Frank Rethmeier, Leiter des Sachgebiets Sozialrecht beim SoVD in Niedersachsen. In einer Patientenverfügung können Menschen Regelungen darüber festhalten, welche medizinische und pflegerische Versorgung sie wünschen, falls sie selbst einmal nicht mehr darüber entscheiden können. Wer

eine Vorsorgevollmacht ausstellt, ermöglicht zudem, dass Personen des Vertrauens Belange im eigenen Sinne regeln und Entscheidungen treffen können – vor allem bei Behörden- und Vermögensangelegenheiten.

Die Berater*innen des SoVD stehen in den Beratungszentren in ganz Niedersachsen für Fragen zur Verfügung und formulieren die Dokumente während eines ausführlichen Beratungsgesprächs gemeinsam mit den Ratsuchenden. Am Donnerstag, 24. Oktober 2024, findet außerdem von 16 bis 17.30 Uhr ein digitaler SoVD-Vortrag zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ statt. Alexander Witt, Sozialrechtsexperte beim SoVD in Niedersachsen, erläutert, welche Aspekte zu beachten sind und beantwortet Fragen der Teilnehmenden. Interessierte können sich bis zum 21. Oktober unter weiterbildung@sovd-nds.de anmelden.



Foto: Elin Schweiger

In ausführlichen Gesprächen erstellen die SoVD-Berater*innen die Dokumente gemeinsam mit den Mitgliedern.

Neue Folge zur Unterstützung von Kindern mit Behinderung

Mittendrin statt ausgegrenzt

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass Kinder sowie Jugendliche mit Behinderung die gleichen Chancen haben wie ihre Altersgenoss*innen ohne Behinderung. Stattdessen werden sie oft ausgegrenzt. Der Fall in der neuen SoVD-Podcast-Folge ist ein Beispiel dafür: Einem kleinen Jungen mit einer Autismus-Spektrum-Störung wird die dringend benötigte Autismustherapie verwehrt. Im Podcast erfahren Sie, was so eine Therapie überhaupt beinhaltet und für wen sie wichtig ist. Außerdem

sagen wir, was man tun kann, wenn ein Antrag abgelehnt wird. Mit Rebecca Kleinheit vom alma-Netzwerk sprechen Katharina Lorenz und Stefanie Jäkel über das „Freiwillige Ökologische Jahr für alle“. Sie erzählt, wie sich das Projekt für Jugendliche mit Behinderung starkmacht, was man tun muss, um einen FÖJ-Platz zu bekommen und warum Inklusion in diesem Bereich besonders wichtig ist.

Der Podcast ist auch als Video abrufbar. Weitere Informationen dazu gibt es auf www.sovd-podcast.de.



Foto: Foto: Martin Bargiel / Layout: Steeeg GmbH

Einmal im Monat gibt es eine neue Folge von „Kein Ponyhof“ auf allen gängigen Podcast-Plattformen.